



GUV-I 8781

Gefährdungs- und Belastungs-Katalog Führen von Triebfahrzeugen



Bundesverband
der Unfallkassen

Herausgeber

Bundesverband der Unfallkassen, Fockensteinstraße 1, 81539 München
www.unfallkassen.de

Ausgabe März 2007

© 1996 by Verlag Technik & Information, Bochum

Das Handbuch einschließlich seiner Einzelbeiträge und Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Erarbeitet unter Federführung der Eisenbahn-Unfallkasse
und Mitwirkung des Konzerns Deutsche Bahn.

Gesamtherstellung: Verlag Technik & Information e.K., Bochum

Printed in Germany

Bestell-Nr. GUV-I 8781, zu beziehen vom zuständigen Unfallversicherungsträger,
siehe vorletzte Umschlagseite.

GUV-I 8781

Gefährdungs- und Belastungs-Katalog

Führen von Triebfahrzeugen

Ausgabe März 2007



Bundesverband
der Unfallkassen

Wozu dient der Gefährdungs- und Belastungs-Katalog?

Der Katalog unterstützt Sie bei der Gefährdungsbeurteilung. Durch die Zusammenstellung von tätigkeitstypischen Gefährdungen wird die Ermittlung der Gefährdungen vor Ort im Unternehmen erleichtert.

In der Gefährdungsbeurteilung legt der Arbeitgeber eigenverantwortlich Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen der verwendeten Arbeitsmittel fest (BetrSichV). Zur Festlegung kann er die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften heranziehen. Weitere Hinweise befinden sich in den technischen Regeln für Betriebssicherheit, in den Regelwerken der gesetzlichen Unfallversicherungsträger und Herstellerinformationen. Besondere Vorschriften gelten für überwachungsbedürftige Anlagen (BetrSichV).

Für Tätigkeiten, die nicht in diesem Katalog enthalten sind, kann der Erkennungsleitfaden für Gefährdungen in der Informationsschrift GUV-I 8700 „Beurteilen von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz“ verwendet werden. Gegebenenfalls können auch Kataloge artverwandter Betriebsarten benutzt werden.

Wie ist der Gefährdungs- und Belastungs-Katalog aufgebaut?

Der Katalog ist nach Arbeitsbereichen und Tätigkeiten gegliedert und basiert auf einer Systematik der Gefährdungen. Werden Gefährdungen nicht aufgeführt, so sind sie bei den Tätigkeiten nicht typisch.

Neben der Beschreibung von Gefährdungen gibt der Katalog für die einzelnen Arbeitsbereiche Hinweise auf die jeweiligen Vorschriften.

Die Spalte „Risiko“ bietet die Möglichkeit, das Ergebnis Ihrer Risikoeinschätzung zu dokumentieren.

In der Spalte „Handlungsbedarf“ können Sie angeben, ob nach der Gefährdungsbeurteilung Handlungsbedarf besteht.

Weiterhin werden beispielhafte Maßnahmen zur Beseitigung der Gefährdungen aufgeführt. Die zu ergreifenden Maßnahmen sind entsprechend der Rangfolge „technisch – organisatorisch – personenbezogen“ festzulegen.

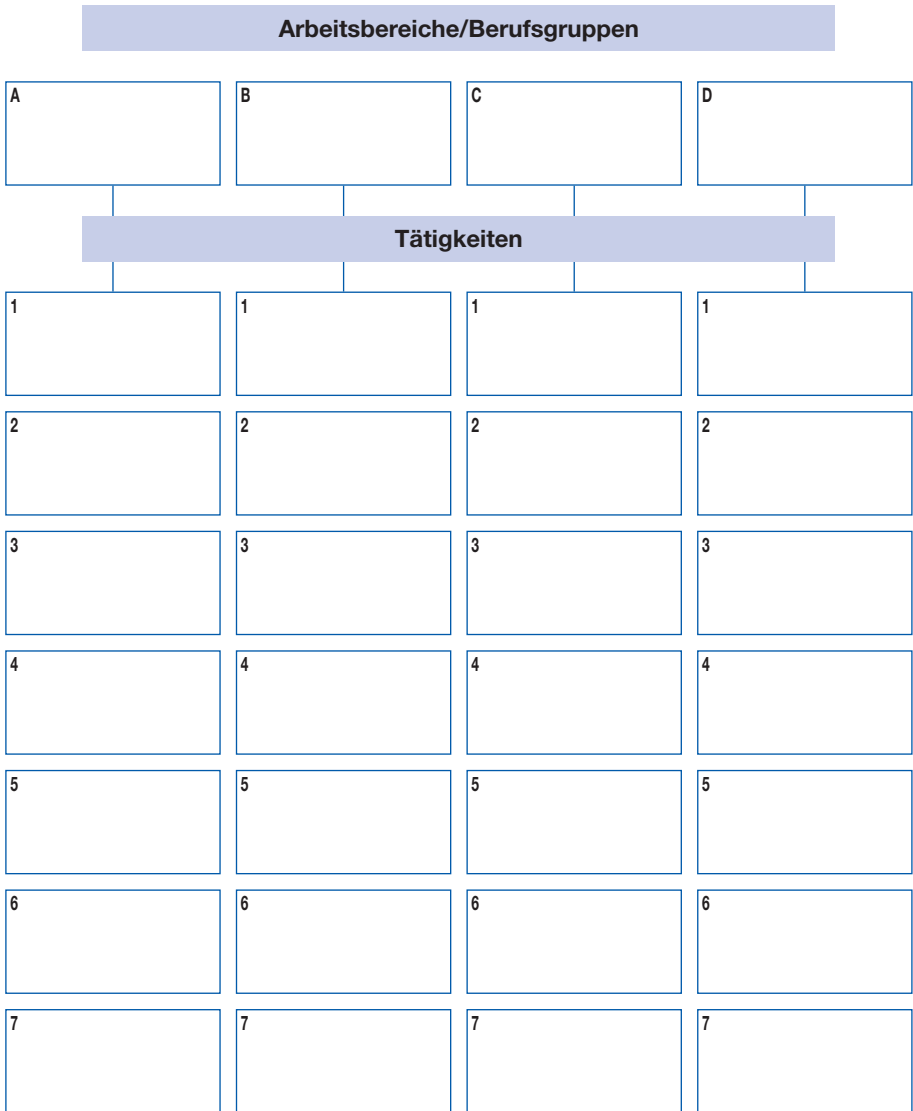
Der Anwender kann in der Spalte „Bearbeiter/Berater“ dokumentieren, wer für das Umsetzen der festgelegten Maßnahme verantwortlich ist oder zur Beratung hinzugezogen werden soll. In der Spalte „Termin/erledigt“ können in Abhängigkeit des identifizierten Risikos die Frist zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt und die erfolgte Umsetzung dokumentiert werden.

In der Spalte „wirksam“ kann das Ergebnis der Wirksamkeitskontrolle dokumentiert werden.

Der vorliegende Katalog listet exemplarisch Gefährdungen und Belastungen auf. Die Notwendigkeit zur individuellen Überprüfung und Anpassung bleibt für jeden Arbeitgeber für sein Unternehmen bestehen. Zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen nach § 5 Arbeitsschutzgesetz können Sie zusätzlich die Informationsschrift „Beurteilen von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz“ (GUV-I 8700) heranziehen.

Prüfen Sie dabei auch, ob psychische Belastungen durch Tätigkeitsanforderungen entstehen können. Eine Hilfestellung hierzu bietet die Informationsschrift „Psychische Belastungen – Checklisten für den Einstieg“ (GUV-I 8766).

Arbeitsbereiche und Tätigkeiten



Beispiel:

Arbeitsbereich/Berufsgruppe (z.B. Lager, Instandhalter)

Tätigkeiten (z.B. Ein- und Auslagern)

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)














<input type="checkbox"/> Arbeitsbereich		
<input type="checkbox"/> Berufsgruppe/Person		
<input type="checkbox"/> Tätigkeiten	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____

Lfd. Nr.	G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
			Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
			G	M	K	

Informationen:

Maßnahmen	Bear- beiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein

Klassifikation der Gefährdungsfaktoren (G-Faktoren)

1. Mechanische Gefährdung		1.1 ungeschützt bewegte Maschinenteile	1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen	1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel	1.4 unkontrolliert bewegte Teile
2. Elektrische Gefährdung		2.1 gefährliche Körperströme	2.2 Lichtbögen		
3. Gefahrstoffe		3.1 Gase	3.2 Dämpfe	3.3 Aerosole	3.4 Flüssigkeiten
4. Biologische Gefährdung		4.1 Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe	4.2 gentechnisch veränderte Organismen (GVO)	4.3 Allergene und toxische Stoffe von Mikroorganismen, von Kleinstlebewesen u. Ä.	
5. Brand- und Explosionsgefahrung		5.1 Brandgefahrung durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase	5.2 explosionsfähige Atmosphäre	5.3 Explosivstoffe	5.4 elektrostatische Aufladungen
6. Thermische Gefährdung		6.1 Kontakt mit heißen Medien	6.2 Kontakt mit kalten Medien		
7. Gefährdung durch spezielle physikalische Einwirkungen		7.1 Lärm	7.2 Ultraschall, Infraschall	7.3 Ganzkörperschwingungen	7.4 Hand-Arm-Schwingungen
8. Gefährdung durch Arbeitsumgebungsbedingungen		8.1 Klima	8.2 Beleuchtung	8.3 Raumbedarf/ Verkehrswege	
9. Physische Belastung/ Arbeitsschwere		9.1 schwere dynamische Arbeit	9.2 einseitige dynamische Arbeit	9.3 Haltungsarbeit/ Haltarbeit	9.4 Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit
10. Wahrnehmung und Handhabbarkeit		10.1 Informationsaufnahme	10.2 Wahrnehmungsumfang	10.3 erschwerter Handhabbarkeit von Arbeitsmitteln	
11. Sonstige Gefährdungen		11.1 ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen (PSA)	11.2 Hautbelastung	11.3 durch Menschen	11.4 durch Tiere
12. Psychische Belastungen		12.1 Arbeitstätigkeit	12.2 Arbeitsorganisation	12.3 soziale Bedingungen	
13. Organisation		13.1 Arbeitsablauf	13.2 Arbeitszeit	13.3 Qualifikation	13.4 Unterweisung

1.5	1.6			
Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten	Absturz			
3.5	3.6			
Feststoffe	durchgehende Reaktionen			
7.5	7.6	7.7	7.8	7.9
nichtionisierende Strahlung	ionisierende Strahlung	elektromagnetische Felder	Arbeiten in Unter- oder Überdruck	Ertrinkungsgefahr
11.5				
durch Pflanzen und pflanzliche Produkte				
13.5	13.6			
Verantwortung	Organisation, allgem.			

Risikoeinschätzung

Vorgehensweise (Beispiel):

Mit der folgenden Methode können Sie das Risiko leicht einschätzen. Beurteilen Sie

1. die **Wahrscheinlichkeit**, dass ein Schaden eintreten kann (z.B. **C**) und
2. das mögliche **Schadensausmaß** (z.B. **III**).

Im Schnittpunkt finden Sie eine Zahl (im Beispiel **2**). Sie zeigt die Risikogruppe an.

3. Die Risikogruppe bestimmt die Art der Maßnahmen (hier: Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung).

W		S Schadensausmaß				
		ohne Arbeitsausfall	mit Arbeitsausfall	leichter bleibender Gesundheitsschaden	schwerer bleibender Gesundheitsschaden	Tod
Wahrscheinlichkeit		V	IV	III	II	I
→ häufig	A	3	2	1	1	1
→ gelegentlich	B	3	2	1	1	1
→ selten	C	3	2	2	1	1
→ unwahrscheinlich	D	3	2	2	2	1
→ praktisch unmöglich	E	3	3	3	2	2


R		Risiko	Maßnahmen
Risikogruppe			
→	1	G roß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend notwendig
→	2	M ittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung notwendig
→	3	K lein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend

Anleitung zur Auswahl von Maßnahmen

	G = Gefahrenquelle P = Person
<p>1. Gefahrenquelle vermeiden/beseitigen</p> <p>Durch Arbeitsgestaltung, Auswahl geeigneter Technik und Einsatz geeigneter Arbeitsstoffe wird das Entstehen von Gefahrenquellen vermieden.</p>	G → P
<p>2. Sicherheitstechnische Maßnahmen</p> <p>Es werden Maßnahmen ergriffen, damit Gefahrenquellen nicht wirksam werden. Durch sicherheitstechnische Maßnahmen werden vorhandene oder zu erwartende Gefährdungen beherrscht (z. B. räumliche Trennung von Gefahrenquelle und Person durch Schutzeinrichtungen wie Absperrungen und Abschirmungen).</p>	G → P G → P
<p>3. Organisatorische Sicherheitsmaßnahmen</p> <p>Durch organisatorische Maßnahmen wird verhindert, dass die Person einer Gefahrenquelle ausgesetzt wird (räumlich oder zeitliche Trennung von Gefahrenquelle und Person). Beispiele sind Änderung der Arbeitsorganisation, Arbeitszeitgestaltung, Beschäftigungsbeschränkungen und -verbote.</p>	G → P
<p>4. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) verwenden</p> <p>PSA (z. B. Schutzhandschuhe, Fußschutz, Gehörschutzmittel) werden zur Verringerung der Verletzungs- und Erkrankungsrisiken eingesetzt.</p>	G → P
<p>5. Verhaltensbezogene Sicherheitsmaßnahmen</p> <p>Die Wirkung von Gefahrenquellen wird durch ein sicherheitsgerechtes Verhalten der Beschäftigten, einschließlich des Fremdfirmenpersonals, verringert. Voraussetzung sind Unterweisungen (vor Aufnahme der Tätigkeit, danach regelmäßig) unter Einbeziehung von Betriebsanweisungen und Betriebsanleitungen.</p>	G → ← P

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)


<input type="checkbox"/> Arbeitsbereich	Fahrzeuge, Schienen
<input type="checkbox"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="checkbox"/> Tätigkeiten	<input type="checkbox"/> Führen von Triebfahrzeugen
	<input type="checkbox"/> _____

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
		G	M	K	
	1.1 ungeschützt bewegte Maschinenteile <input type="checkbox"/> unbeabsichtigter Maschinenlauf bei Störungssuche, Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten <input type="checkbox"/> keine Zuordnung der Stellteile (Beschriftung) <input type="checkbox"/> Stellteile können unbeabsichtigt betätigt werden <input type="checkbox"/> _____				
	1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen <input type="checkbox"/> Kontakt zu scharfkantigen, spitzen oder rauen Teilen sowie zu Ecken und Kanten möglich (z.B. an Fenstern, Türen, Türrahmen, innerhalb der Maschineraumgänge) <input type="checkbox"/> Gefährdung des Beschäftigten beim Kuppeln <input type="checkbox"/> _____				
	1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel <input type="checkbox"/> Ausweichmöglichkeiten neben dem Fahrbereich (Sicherheitsräume) fehlen <input type="checkbox"/> für durchzuführende Tätigkeiten sind die Verkehrswegbreiten und Arbeitsplatztiefen nicht ausreichend <input type="checkbox"/> _____				



Informationen:

- Mensch, Arbeitsplatz: ArbSchG, ArbStättV, ASR, ArbZG, BetrSichV, EMVG, GUV-V A1, GUV-V A4, GUV-V A8, GUV-V C7, GUV-R 131, BGI 523, BGI 527, BGI 759
- Strom: GUV-V A3, GUV-R 157, GUV-I 8590, DIN VDE 0100, DIN VDE 0105
- Gefahrstoffe: GefStoffV, GGVSE, GUV-I 8559
- Lärm, Schwingungen: GUV-V B3, GUV-R 194, DIN EN ISO 7731, VDI 2057 Blatt 1, VDI 2058/2
- Eisenbahn: GUV-V D30.1, GUV-I 8601, GUV-I 8602, EBO, UIC 651



Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirksam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ungeschützt bewegte Teile am und im Triebfahrzeug, z.B. im Maschinenraum, gegen Zugriff sichern <input type="checkbox"/> Schutzeinrichtungen, z.B. Abdeckungen, Einhausungen, Abstandssicherungen, auf Vorhandensein und Wirksamkeit prüfen <input type="checkbox"/> Gefahrstellen und Stellteile eindeutig kennzeichnen <input type="checkbox"/> Beschäftigte baureihenbezogen unterweisen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Spitzen, Ecken, Kanten bei neuen Triebfahrzeugen vermeiden <input type="checkbox"/> im Bedien- und Bewegungsbereich Verkleidungen und Abdeckungen anbringen <input type="checkbox"/> im Führerraum keine splitternden Teile (z.B. Holz, Glas, spröde Materialien) verwenden <input type="checkbox"/> beschädigte Teile sofort austauschen <input type="checkbox"/> zum Kuppeln und Entkuppeln geeignete Schutzhandschuhe zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen „Kuppeln“ erstellen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bei Halten auf freier Strecke grundsätzlich auf gleisfreier Seite absteigen <input type="checkbox"/> nur absteigen, wenn es zur Erfüllung der Aufgaben notwendig ist <input type="checkbox"/> Haltegriffe neben den Türen benutzen; beim Schließen der Türen besonders vorsichtig handeln <input type="checkbox"/> nur bei Stillstand der Triebfahrzeuge auf- und absteigen <input type="checkbox"/> bei Vorbeifahrt eines Zuges oder einer Rangierfahrt vom Fahrbereich weiten Abstand halten, Sicherheitsraum aufsuchen <input type="checkbox"/> Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten sowie technische Einweisungen außerhalb des Triebfahrzeuges nur an Gleisanlagen mit ausreichender Arbeitslatztiefe ausführen <input type="checkbox"/> _____ 			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
		G	M	K	
	noch 1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> seitlicher Sicherheitsabstand von mindestens 0,5 m nicht zu allen festen Teilen im Gleisbereich eingehalten <input type="checkbox"/> abgestellte Schienenfahrzeuge nicht gegen unbeabsichtigtes Bewegen gesichert <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Verkehrswege für Personen verstellt oder unübersichtlich <input type="checkbox"/> _____ 				
	1.4 unkontrolliert bewegte Teile <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bewegbare Schienenfahrzeugteile können unkontrolliert in Bewegung geraten (z.B. Pendeln der Schraubenkupplungen, Bremsschläuche, Elektrokabel, Türen und Klappen von Schaltschränken) <input type="checkbox"/> Hallentore sind im geöffneten Zustand nicht gegen Bewegung gesichert <input type="checkbox"/> _____ 				
	1.5 Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stolper- und Rutschgefahr beim Gehen auf Verkehrswegen oder Auf- und Absteigen vom Schienenfahrzeug <input type="checkbox"/> _____ 				
	1.6 Absturz <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ein sicheres Erreichen oder Verlassen der Triebfahrzeuge ist nicht möglich <input type="checkbox"/> _____ 				





Maßnahmen	Bear- beiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bei Halleneinfahrten, Vorbeifahrten an Signalmasten, Gebäudeteilen und sonstigen Bauwerken grundsätzlich nicht aus dem Führerraum hinauslehnen <input type="checkbox"/> ständige Gefahrstellen (Abstand von Gleismitte $\leq 2,25$ m) durch gelb-schwarze Streifen kennzeichnen <input type="checkbox"/> Schienenfahrzeuge werden bei Weichen und Kreuzungen soweit vor den Grenzzeichen aufgestellt (abgestellt), dass bei Besetzung beider Gleise zwischen den Fahrbereichen der Schienenfahrzeuge noch ein Sicherheitsabstand von mindestens 0,5 m verbleibt <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> zu Abstellplätzen der Schienenfahrzeuge führen sichere Verkehrswege <input type="checkbox"/> Verkehrswege im Gleisbereich grundsätzlich freihalten <input type="checkbox"/> von Verkehrswegen für Personen im Gleisbereich können Schienenfahrzeuge rechtzeitig wahrgenommen werden <input type="checkbox"/> an übersichtlichen Stellen sind Sperren oder Warneinrichtungen vorhanden <input type="checkbox"/> Verkehrswege, die in den Gleisbereich führen (Überwege), nicht im Bereich von sich bewegenden Teilen (z.B. Weichen, Drahtzugleitungen, Gleisbremsen) anlegen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schraubenkupplungen, Bremsschläuche, Kabel usw. in Halterungen einhängen und sichern <input type="checkbox"/> vor Abfahrt sicherstellen, dass Klappen, Türen usw. geschlossen sind und Hallentore in geöffneter Stellung gesichert sind <input type="checkbox"/> beim Kuppeln und Entkuppeln der Schienenfahrzeuge vorgeschriebene PSA zur Verfügung stellen und tragen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Verkehrswege so einrichten, dass ein sicheres Begehen möglich ist <input type="checkbox"/> Verkehrswege regelmäßig von Stolperstellen, Bewuchs, Verunreinigungen und witterungsbedingter Glätte freihalten <input type="checkbox"/> geeigneten Fußschutz zur Verfügung stellen und tragen <input type="checkbox"/> nicht auf Schienenköpfe treten <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> geeignete Aufstiegsmöglichkeiten vorsehen <input type="checkbox"/> an den Einstiegen der Triebfahrzeuge ist eine einheitliche Steigung und ein ausreichender Auftritt vorhanden <input type="checkbox"/> auf trittsicheren Stufenbelag achten <input type="checkbox"/> _____ 			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
		G	M	K	
	noch 1.6 Absturz <input type="checkbox"/> sicherer Zugang und das Arbeiten auf erhöhten Plätzen am Triebfahrzeug nicht gewährleistet (z.B. beim Reinigen der Frontscheiben, Arbeiten auf dem Umlauf von Triebfahrzeugen mit Mittelführerstand, beim Tanken von Triebfahrzeugen mit Fallbetankung, beim Kuppeln des UIC-Kabels, bei Arbeiten im Bereich der Rauchkammer und Tender von Dampflokomotiven) <input type="checkbox"/> _____				
	 2.1 gefährliche Körperströme <input type="checkbox"/> Schaltschränke werden z.B. zur Störungssuche oder bei Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten geöffnet <input type="checkbox"/> Schutz gegen direktes Berühren nicht vorhanden oder nicht ausreichend <input type="checkbox"/> _____				
	2.2 Lichtbögen <input type="checkbox"/> Gefahr der Annäherung an Spannung führende Teile der Oberleitungen und Speiseleitungen (z.B. beim Reinigen der Fenster, Betreten des Umlaufs, beim Tanken) <input type="checkbox"/> _____				
	<input type="checkbox"/> Gefahr der Annäherung an Spannung führende Stromschienen oder Stromabnehmer (z.B. bei S-Bahnen) <input type="checkbox"/> _____				
	<input type="checkbox"/> zur Rettung von Beschäftigten wird eine Annäherung an den Boden berührende gerissene Ober- oder Speiseleitung erforderlich <input type="checkbox"/> _____				



Maßnahmen	Bear- beiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> geeignete Griffe und Türverriegelungen anbringen <input type="checkbox"/> vorgeschriebene Einrichtungen benutzen <input type="checkbox"/> Seitenarbeitsgruben zum Auf- und Absteigen abdecken <input type="checkbox"/> Steigung zwischen Verkehrsweg und unterster Stufe des Triebfahrzeuges wird so gering wie möglich gehalten und beträgt in Abstellanlagen maximal 0,3 m <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> betreffende Stromkreise vor Arbeitsbeginn spannungsfrei schalten <input type="checkbox"/> sichere Arbeitsmittel benutzen <input type="checkbox"/> Eingriffe in die elektrische Anlage werden nur so weit, wie im Störungssuchplan vorgesehen, vorgenommen <input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen erstellen und beachten <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beschäftigte sind hinsichtlich der elektrischen Gefährdungen durch Oberleitungen, Speiseleitungen oder Stromschienen durch Elektrofachkräfte unterwiesen (elektrotechnisch unterwiesene Personen) <input type="checkbox"/> Schutzabstände von mindestens 1,5 m zu Spannung führenden Teilen der Ober- und Speiseleitungen auch mit mitgeführten Arbeitsgeräten bei allen Arbeiten einhalten <input type="checkbox"/> unter eingeschalteter Ober- und Speiseleitung Tritte und Bühnen nur besteigen, wenn der erforderliche Schutzabstand eingehalten wird <input type="checkbox"/> Dächer oder Vorbauten von Triebfahrzeugen generell nicht besteigen <input type="checkbox"/> müssen die Schutzabstände bei Arbeiten, z.B. von erhöhten Standorten, unterschritten werden, gilt der Grundsatz: vom Anlagenverantwortlichen die sichere Herstellung des spannungsfreien Zustandes fordern, durchführen und bestätigen lassen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> bei Nennspannungen bis 1 KV Schutzabstand von mindestens 0,5 m zu Spannung führenden Teilen einhalten <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> bei Leitungsriss oder Unfällen im Zusammenhang mit der Ober- oder Speiseleitung den Gefahrenbereich von 20 m erst betreten, wenn die gerissene Leitung abgeschaltet und geerdet ist und vom Verantwortlichen ein Auftrag dazu gegeben wurde 			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
		G	M	K	
	noch 2.2 Lichtbögen <input type="checkbox"/> elektrische Leitungen müssen zwischen Schienenfahrzeugen gekuppelt werden <input type="checkbox"/> _____				
	 3.1/3.2/3.3 Gase, Dämpfe, Aerosole <input type="checkbox"/> Abgase gelangen in den Atembereich (z.B. beim Aufenthalt neben dem Triebfahrzeug, im Brandfall usw.) <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Einsatz von dieselmotorbetriebenen Fahrzeugen in geschlossenen Arbeitsbereichen (z.B. Tunnel) <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Auftreten von schädigenden Dämpfen beim Nachfüllen von Betriebs- und Verbrauchsstoffen <input type="checkbox"/> _____				
	3.4/3.5 Flüssigkeiten, Feststoffe <input type="checkbox"/> Hautkontakt zu Kraftstoffen, Reinigungsmitteln und Batterie-säure beim Nachfüllen von Betriebs- und Verbrauchsstoffen <input type="checkbox"/> Kontakt zu Feststoffen und Pasten, z.B. Aufbereitungsmittel für Speisewasser <input type="checkbox"/> _____				




Maßnahmen	Bear- beiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entfernung auf 10 m nur reduzieren, wenn sicher erkannt wird, dass es sich um eine Ober- oder Speiseleitung handelt <input type="checkbox"/> Betriebsanweisung erstellen <input type="checkbox"/> Beschäftigte unterweisen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> elektrische Kupplungen nur nach Bestätigung des spannungsfreien Zustandes durch den Triebfahrzeugführer und gesenktem Stromabnehmer bei elektrischen Triebfahrzeugen betätigen <input type="checkbox"/> ordnungsgemäße Beschilderung bei elektrischen Vorheizbetrieb gewährleisten <input type="checkbox"/> vor Kupplungsarbeiten den ordnungsgemäßen Zustand der Einrichtungen überprüfen <input type="checkbox"/> Schienenfahrzeuge mit erkennbaren Mängeln an elektrischen Leitungen nicht kuppeln <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Motoren entsprechen der EURO 2-Norm <input type="checkbox"/> Ausstattung der Triebfahrzeuge mit Partikelfiltern in der Lüftungs-/Klimaanlage <input type="checkbox"/> Betriebsanleitung des Herstellers und Betriebsanweisung des Betreibers beachten <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Freisetzung von Dieselmotoremissionen weitgehend vermeiden <input type="checkbox"/> Abgase durch technische Lüftung absaugen <input type="checkbox"/> Fahrzeuge mit Partikelfilter ausrüsten, nach Wartungskonzept pflegen <input type="checkbox"/> wirksame Absaugvorrichtungen vorsehen <input type="checkbox"/> Arbeitsplatz gut belüften <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Verschütten der Betriebsstoffe vermeiden <input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen erstellen <input type="checkbox"/> Beschäftigte unterweisen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> geeignete Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel zur Verfügung stellen (Hautschutzplan) <input type="checkbox"/> Kennzeichnung, sichere Handhabung und Lagerung der Behälter sicherstellen <input type="checkbox"/> Betriebsanweisungen für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen erstellen <input type="checkbox"/> Beschäftigte unterweisen <input type="checkbox"/> _____ 			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
		G	M	K	
	3.6 durchgehende Reaktionen <input type="checkbox"/> Möglichkeit von Gefahrgutunfällen <input type="checkbox"/> _____				
	5.1 Brandgefährdung durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase <input type="checkbox"/> Brandentstehungen durch technische Störungen (z.B. Abriss von Einspritzleitungen, Ausfall von Fahrmotorlüftungen) <input type="checkbox"/> _____				
	5.2 explosionsfähige Atmosphäre <input type="checkbox"/> Fahrten in brand- und/oder explosionsgefährdeten Bereichen <input type="checkbox"/> _____				
	6.1 Kontakt zu heißen Medien <input type="checkbox"/> Leitungen mit heißen Medien müssen gekuppelt werden <input type="checkbox"/> Kontakt mit heißen Oberflächen von Metallteilen oder Flüssigkeiten (z.B. bei Prüf- und Kontrolltätigkeiten im Motorraum) <input type="checkbox"/> _____				
	7.1 Lärm <input type="checkbox"/> Lärmbelastung beim Durchgang durch den Maschinenraum <input type="checkbox"/> _____				
	7.3 Ganzkörperschwingungen <input type="checkbox"/> Triebfahrzeuge mit hohen Beschleunigungswerten <input type="checkbox"/> eisenbahntypische Belastungen, wie Querschwingungen durch die Gleislage <input type="checkbox"/> _____				




Maßnahmen	Bear- beiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> beim unbeabsichtigten Austreten von Gefahrstoffen die Maßnahmen nach den Unfallmerkblättern GGVSE treffen <input type="radio"/> Verhalten bei Gefahrgutunfällen regelmäßig üben <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> für den Sachschutz technische Lösungen vorsehen <input type="radio"/> für den Personenschutz die erforderlichen Feuerlöscheinrichtungen und ggf. Selbstretter zur Verfügung stellen <input type="radio"/> Feuerlöscheinrichtungen und Selbstretter leicht zugänglich aufbewahren und kennzeichnen <input type="radio"/> Rettungswege festlegen und bekannt geben <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> geeignete Triebfahrzeuge einsetzen <input type="radio"/> Betriebsanweisungen erstellen <input type="radio"/> Beschäftigte unterweisen <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Abschirmungen, Abtrennungen, Isolierungen vorsehen <input type="radio"/> Dampfheizleitungen nur nach Herstellung des drucklosen Zustandes trennen <input type="radio"/> thermische Kupplungen (z.B. Dampfheizleitungen) nur in ordnungsgemäßem Zustand verwenden <input type="radio"/> Gefahrenkennzeichnungen anbringen <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Einsatz von lärmarmen Triebfahrzeugen <input type="radio"/> schallmindernde Verkleidungen für Führer- und Maschinenräume der Triebfahrzeuge einsetzen <input type="radio"/> bei neuen Triebfahrzeugen Lärmkontrollmessungen durchführen (Ermittlung) <input type="radio"/> Messprotokolle zur Festlegung technischer Lärmminde- rungsmaßnahmen auswerten <input type="radio"/> ggf. Vorsorgeuntersuchung nach G 20 durchführen <input type="radio"/> Gehörschutz zur Verfügung stellen <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> auf Triebfahrzeugen abgestimmte schwingungsgedämpfte Triebfahrzeugführersitze einsetzen (Querschwingungen beachten) <input type="radio"/> zweiten ebenfalls schwingungsgeminderten Sitz für z.B. Streckenkundefahrten vorsehen <input type="radio"/> Einstellung der Sitze bei Triebfahrzeugführerwechsel korrigieren <input type="radio"/> Beschäftigte unterweisen <input type="radio"/> _____ 			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
		G	M	K	
	7.7 elektromagnetische Felder <input type="checkbox"/> Träger von Implantaten und Herzschrittmachern werden beschäftigt <input type="checkbox"/> _____				
	8.1 Klima <input type="checkbox"/> keine gesundheitlich zuträgliche Raumtemperatur im Führerraum <input type="checkbox"/> _____				
	8.2 Beleuchtung <input type="checkbox"/> Arbeitsplätze im Triebfahrzeug mit keiner zweckentsprechenden Beleuchtungseinrichtung ausgestattet <input type="checkbox"/> Beleuchtungsqualität für die Anzeigenbeleuchtung nicht ausreichend <input type="checkbox"/> keine Blendschutzvorrichtungen vorhanden <input type="checkbox"/> Beleuchtung der Abstellplätze (Einstiegsbereiche) und Verkehrswege unzureichend <input type="checkbox"/> _____				
	8.3 Raumbedarf/Verkehrswege <input type="checkbox"/> freie Bewegungsfläche für den Triebfahrzeugführer nicht eingehalten <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Verkehrswege nicht festgelegt und freigehalten <input type="checkbox"/> _____				


Maßnahmen	Bearbeiter/ Berater	Termin erledigt	wirksam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Informationspflicht beachten <input type="checkbox"/> gefährdete Beschäftigte nur nach Einzelfallprüfung auf bestimmten Triebfahrzeugbaureihen einsetzen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Triebfahrzeuge mit Klimaanlage einsetzen <input type="checkbox"/> Heizleistung ausreichend dimensionieren <input type="checkbox"/> leistungsfähige, zugfreie Belüftung (Luftgeschwindigkeit < 1 m/s²) gewährleisten <input type="checkbox"/> Luftströmung sollte nicht unmittelbar über dem Triebfahrzeugführer erfolgen <input type="checkbox"/> Frischluft aus nicht schadstoffbelasteten Bereichen ansaugen <input type="checkbox"/> Schutz gegen Sonneneinstrahlung und Blendwirkung vorsehen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erforderliche Beleuchtungsstärke realisieren <input type="checkbox"/> Lichtfarbe, Farbwiedergabe, Leuchtdichteverteilung, Reflexionsgrade im Bereich des Führerraumes beachten <input type="checkbox"/> Instrumentenbeleuchtung blendfrei gestalten <input type="checkbox"/> Verdunklungsmöglichkeit (Abgrenzung) zum Fahrgastraum vorsehen <input type="checkbox"/> Handlampe zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> Beleuchtungseinrichtungen regelmäßig instand halten <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> bei neuen Triebfahrzeugen bzw. Modernisierung vorhandener Triebfahrzeuge allgemein anerkannte Regeln der ergonomischen Gestaltung des Führerraumes berücksichtigen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Verkehrswege zum Erreichen und Verlassen der Triebfahrzeuge festlegen <input type="checkbox"/> Verkehrswege regelmäßig nach Einhaltung folgender Mindestanforderungen kontrollieren: <ul style="list-style-type: none"> a) Verkehrswege neben dem Gleis <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrswege grundsätzlich freigehalten • Versorgungsleitungen behinderungsfrei verlegen • trittsichere, bündige, vollständige Abdeckung von Kabelkanälen gewährleisten b) Verkehrswege, die in den Gleisbereich führen (Überwege) <ul style="list-style-type: none"> • Wegoberfläche nur soweit unterbrechen, wie es der Betrieb der Schienenfahrzeuge erfordert • an unübersichtlichen Stellen Sperrungen oder Warneinrichtungen zur Vermeidung von Gefährdungen der Beschäftigten durch Schienenfahrzeuge vorsehen 			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
		G	M	K	
	noch 8.3 Raumbedarf/Verkehrswege				
	9.3 Haltungsarbeit/Haltarbeit <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wechsel der Körperhaltung beim Sitzen nicht möglich <input type="checkbox"/> einzelne Muskelgruppen werden über lange Zeit einseitig durch Haltarbeit ohne wechselnde Be- und Entlastung beansprucht <input type="checkbox"/> _____ 				
	10.1 Informationsaufnahme <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> nicht alle Informationen können ordnungsgemäß aufgenommen und verarbeitet werden <input type="checkbox"/> Informationselemente fehlen <input type="checkbox"/> _____ 				
	10.2 Wahrnehmungsumfang <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beschäftigte können bei Aufenthalt im Gleisbereich nicht gut erkannt werden <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> zu hohe Informationsdichte durch Nebenarbeiten beim Fahren <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Unterweisungen hinsichtlich der Verpflichtung bei Einnahme von Medikamenten erfolgen nicht regelmäßig <input type="checkbox"/> _____ 				

Maßnahmen	Bear- beiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> • sichere, begehbare Überstieghilfen bei Stromschienen vorsehen • ausreichende Beleuchtung installieren • innerhalb von Baustellen und auf der freien Strecke besondere Verhältnisse berücksichtigen <input type="checkbox"/> _____			
<input type="checkbox"/> Triebfahrzeugsitze mit seitlicher Führung, einstellbarer Lendenwirbelsäulenstütze und Unterarmauflagen einsetzen <input type="checkbox"/> durch arbeitsorganisatorische Maßnahmen Positionsänderungen ermöglichen <input type="checkbox"/> Wechsel der Körperhaltungen durch entsprechende Anordnung der Bedienelemente und verstellbaren Sitz ermöglichen <input type="checkbox"/> in Pausen Ausgleichsübungen (Gymnastik) empfehlen <input type="checkbox"/> Unterweisung zur richtigen Einstellung des Sitzes durchführen <input type="checkbox"/> Rückenschule anbieten <input type="checkbox"/> _____			
<input type="checkbox"/> Ausrüstung von neuen Triebfahrzeugen nach Stand der Wissenschaft und Technik <input type="checkbox"/> ergonomische Anordnung der Informationselemente berücksichtigen <input type="checkbox"/> Lesbarkeit und Erkennbarkeit von zusätzlichen Informationselementen, z.B. elektronischer Buchfahrplan, sicherstellen <input type="checkbox"/> _____			
<input type="checkbox"/> Warnkleidung allen Beschäftigten, die bei Ausübung ihrer Tätigkeit durch bewegte Schienenfahrzeuge gefährdet werden können, zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> technische Hilfsmittel zur Reduzierung des Wahrnehmungsumfanges einsetzen <input type="checkbox"/> Tätigkeit des Triebfahrzeugführers auf das Notwendige beschränken <input type="checkbox"/> ablenkende Tätigkeiten vermeiden <input type="checkbox"/> Vorsorgeuntersuchung nach G 25 <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Beschäftigten informieren pflichtgemäß bei Einnahme von Medikamenten, die die Fahrtüchtigkeit beeinflussen, den Unternehmer <input type="checkbox"/> Beschäftigte unterweisen <input type="checkbox"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten			
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein
		G	M	K	
	10.3 Erschwerte Handhabbarkeit von Arbeitsmitteln <input type="checkbox"/> nicht alle Bedienelemente ergonomisch gestaltet und handhabbar <input type="checkbox"/> _____				
	 11.2 Hautbelastung <input type="checkbox"/> für den Umgang mit Ölen und Fetten fehlt der Hautschutzplan <input type="checkbox"/> _____				
	11.3 durch Menschen <input type="checkbox"/> keine Maßnahmen zum Schutz gegen Übergriffe Dritter getroffen <input type="checkbox"/> _____				
	12.1 Arbeitstätigkeit <input type="checkbox"/> Überwachung der Fahrtüchtigkeit erfolgt nicht <input type="checkbox"/> Beschäftigte für ihre Tätigkeit nicht qualifiziert und nicht über mögliche Gefährdungen unterwiesen <input type="checkbox"/> kein ausreichender Kontakt zu den Kollegen <input type="checkbox"/> keine Betreuung der Beschäftigten mit Unfallschock <input type="checkbox"/> _____				
	12.2 Arbeitsorganisation <input type="checkbox"/> Triebfahrzeugführer kann den Arbeitsplatz nicht unter zumutbaren Bedingungen (z.B. Personalübergang, Schichtbeginn und Schichtende) erreichen <input type="checkbox"/> _____				
	12.3 soziale Bedingungen <input type="checkbox"/> Beschäftigte erhalten keine Rückmeldung (Anerkennung/Kritik) für geleistete Arbeit <input type="checkbox"/> innerhalb des zu befahrenden Streckennetzes ist die Anzahl der Toiletten nicht ausreichend <input type="checkbox"/> während der Aufenthalte (Pausen) gibt es keine hinreichenden Möglichkeiten zur gesunden Ernährung <input type="checkbox"/> _____				

Maßnahmen	Bear- beiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bedienelemente überprüfen und ggf. technische Maßnahmen vorsehen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> geeignete Hautschutz-, Hautreinigungs-, oder Hautpflege-mittel zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> Einrichtungen zur Hautreinigung vorsehen <input type="checkbox"/> geeignete Schutzhandschuhe zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> beim Auftreten von Hautekzemen erfolgt Vorstellung beim Dermatologen (Hautarztverfahren) <input type="checkbox"/> Beschäftigte unterweisen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Führerraum abschließbar gestalten <input type="checkbox"/> Wertgegenstände und Gelder ausreichend sichern <input type="checkbox"/> Notrufeinrichtungen schaffen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vorsorgeuntersuchungen nach G 25 und Tauglichkeitsunter-suchungen nach EBO durchführen <input type="checkbox"/> Eignungsuntersuchungen nach EBO durchführen <input type="checkbox"/> durch regelmäßige und geeignete Aus- und Fortbildung sicher-stellen, dass Beschäftigte Tätigkeit sicher durchführen können <input type="checkbox"/> Beschäftigte unterweisen <input type="checkbox"/> Beratungs-/Informationsstützpunkte schaffen <input type="checkbox"/> Ablösung nach Unfällen regeln <input type="checkbox"/> spezielle Betreuung nach schweren oder tödlichen Unfällen Dritter organisieren <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ausreichende Abstimmung in den Einsatzplänen vorsehen <input type="checkbox"/> individuelle Wünsche der Beschäftigten berücksichtigen <input type="checkbox"/> genügend Vorbereitungszeit bei Triebfahrzeugbaureihen-wechsel einplanen <input type="checkbox"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> regelmäßige Informationen zur Qualität der Arbeit geben <input type="checkbox"/> Führungskräfte im Umgang mit Beschäftigten schulen <input type="checkbox"/> Gestaltung der Einsatzpläne ermöglichen, regelmäßige Pausen <input type="checkbox"/> Pausenräume schaffen und Standorte bekannt geben <input type="checkbox"/> Beschäftigte zu Bewegungsübungen während der Fahr-pausen motivieren <input type="checkbox"/> Beschäftigte zur gesundheitsbewussten Ernährung unter-weisen <input type="checkbox"/> _____ 			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibung	Gefährdungen bewerten				
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein	
		G	M	K		
	13.1 Arbeitsablauf <input type="checkbox"/> Verhältnis zwischen Anforderungsprofil und Leistungsvermögen ist nicht ausgewogen <input type="checkbox"/> _____					
	13.2 Arbeitszeit <input type="checkbox"/> vorgeschriebene Arbeits-, Pausen- und Ruhezeiten werden nicht eingehalten <input type="checkbox"/> _____					
	13.3 Qualifikation <input type="checkbox"/> Qualifikation und Befähigung entspricht nicht den betrieblichen Erfordernissen <input type="checkbox"/> _____					
	13.4 Unterweisung <input type="checkbox"/> Beschäftigte werden nicht vor Aufnahme der Tätigkeit und danach wiederkehrend unterwiesen <input type="checkbox"/> sie werden nicht über fahrzeugtypische Besonderheiten und Streckenbesonderheiten vor Arbeitsbeginn informiert <input type="checkbox"/> _____					
	13.5 Verantwortung <input type="checkbox"/> Verantwortungsbereiche sind nicht zugewiesen und abgegrenzt <input type="checkbox"/> _____					
	13.6 Organisation, allgemein <input type="checkbox"/> keine Organisation der Ersten Hilfe <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> kein Meldesystem aufgebaut <input type="checkbox"/> _____					

Maßnahmen	Bear- beiter/ Berater	Termin erledigt	wirk- sam ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Belastungsprofil und Tauglichkeit regelmäßig überprüfen <input type="radio"/> Nebentätigkeiten minimieren <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Einhaltung der Arbeitszeiten sicherstellen <input type="radio"/> Beschäftigte bei Nachtarbeit arbeitsmedizinisch betreuen <input type="radio"/> Beschäftigte bei Erstellung des Einsatzplanes beteiligen <input type="radio"/> bei Betriebsstörungen nach festgelegten Störfallplan arbeiten <input type="radio"/> vorgeschriebene Pausen- und Ruhezeiten einhalten <input type="radio"/> Beschäftigte von Besonderheiten unterrichten <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> regelmäßige Fortbildung und Trainings organisieren <input type="radio"/> Beschäftigte nur für die Tätigkeit einsetzen, für die sie ausreichend aus- und fortgebildet sowie unterwiesen sind <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> betriebliche Maßnahmen festlegen, dokumentieren und an Beschäftigte übergeben <input type="radio"/> Beschäftigte anhand der Betriebsanweisungen unterweisen <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> klare Aufgabenübertragung gewährleisten <input type="radio"/> Abgrenzung der Verantwortung sichern <input type="radio"/> _____ 			
<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Ersthelfer benennen und aus- bzw. fortbilden <input type="radio"/> Verbandkästen auf den Triebfahrzeugen vorhalten <input type="radio"/> Erste-Hilfe-Material in ausreichender Menge bereithalten, rechtzeitig ergänzen und erneuern <input type="radio"/> Erste-Hilfe-Leistungen aufzeichnen <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> betriebliche Regelungen für Meldesysteme erstellen <input type="radio"/> Kontakt zu Rettungsdiensten sicherstellen <input type="radio"/> _____ 			

Überreicht und zu beziehen durch den zuständigen Unfallversicherungsträger:

Baden-Württemberg

Unfallkasse Baden-Württemberg,
Hauptsitz Stuttgart:
Augsburger Straße 700, 70329 Stuttgart,
Postanschrift: 70324 Stuttgart,
Tel. (07 11) 93 21-0, Fax (07 11) 93 21-500,
Sitz Karlsruhe:
Waldhornplatz 1, 76131 Karlsruhe,
Postanschrift: 76128 Karlsruhe,
Tel. (07 21) 60 98-1, Fax (07 21) 60 98-52 00

Bayern

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungs-
verband, Ungererstraße 71, 80805 München,
Postanschrift: 80791 München,
Tel. (0 89) 3 60 93-0, Fax (0 89) 3 60 93-135

Bayerische Landesunfallkasse,
Ungererstraße 71, 80805 München,
Postanschrift: 80791 München,
Tel. (0 89) 3 60 93-0, Fax (0 89) 3 60 93-135

Unfallkasse München,
Müllerstraße 3, 80469 München,
Postanschrift: 80313 München,
Tel. (0 89) 2 33-2 80 94, Fax (0 89) 2 33-2 64 84

Berlin

Unfallkasse Berlin,
Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin-Marienfelde,
Postfach 48 05 84, 12254 Berlin,
Tel. (0 30) 76 24-0, Fax (0 30) 76 24-11 09

Brandenburg

Unfallkasse Brandenburg,
Müllroser Chaussee 75, 15236 Frankfurt,
Postanschrift: Postfach 11 13, 15201 Frankfurt,
Tel. (03 35) 52 16-0, Fax (03 35) 54 73 39

Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg,
Müllroser Chaussee 75, 15236 Frankfurt,
Postanschrift: Postfach 11 13, 15201 Frankfurt,
Tel. (03 35) 52 16-0, Fax (03 35) 54 73 39

Bremen

Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen,
Walsroder Straße 12–14, 28215 Bremen,
Tel. (04 21) 3 50 12-0, Fax (04 21) 3 50 12-14

Hamburg

Landesunfallkasse Freie und Hansestadt
Hamburg, Spohrstraße 2, 22083 Hamburg,
Postanschrift: Postf. 76 03 25, 22053 Hamburg,
Tel. (0 40) 2 71 53-0, Fax (0 40) 2 70 69 87

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord,
Landesgeschäftsstelle Hamburg
Berliner Tor 49, 20099 Hamburg,
Tel. (0 40) 3 09 04 92 89, Fax (0 40) 3 09 04 91 81

Hessen

Unfallkasse Hessen,
Leonardo-da-Vinci-Allee 20, 60486 Frankfurt,
Postanschrift: Postf. 10 10 42, 60010 Frankfurt,
Tel. (0 69) 2 99 72-440, Fax (0 69) 2 99 72-588

Mecklenburg-Vorpommern

Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern,
Wismarsche Straße 199, 19053 Schwerin,
Tel. (03 85) 51 81-0, Fax (03 85) 51 81-111

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord, Lan-
desgeschäftsstelle Mecklenburg-Vorpommern,
Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin,
Tel. (03 85) 30 31-700, Fax (03 85) 30 31-706

Niedersachsen

Braunschweigischer
Gemeinde-Unfallversicherungsverband,
Berliner Platz 1C, 38102 Braunschweig,
Postanschrift: Postfach 15 42,
38005 Braunschweig,
Tel. (05 31) 2 73 74-0, Fax (05 31) 2 73 74-40

Gemeinde-Unfallversicherungsverband
Hannover, Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover,
Postanschrift: Postf. 81 03 61, 30503 Hannover,
Tel. (05 11) 87 07-0, Fax (05 11) 87 07-188

Landesunfallkasse Niedersachsen,
Am Mittelfelde 169, 30519 Hannover,
Postanschrift: Postf. 81 03 61, 30503 Hannover,
Tel. (05 11) 87 07-0, Fax (05 11) 87 07-202

Gemeinde-Unfallversicherungsverband
Oldenburg, Gartenstraße 9, 26122 Oldenburg,
Postanschrift: Postfach 27 61, 26017 Oldenburg,
Tel. (04 41) 77 90 90, Fax (04 41) 7 79 09 50

Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen,
Aegidientorplatz 2a, 30159 Hannover,
Postanschrift: Postfach 280, 30002 Hannover,
Tel. (05 11) 98 95-431, Fax (05 11) 98 95-433

Nordrhein-Westfalen

Rheinischer Gemeindeunfallversicherungs-
verband, Heyestraße 99, 40625 Düsseldorf,
Postanschrift: Postf. 12 05 30, 40605 Düsseldorf,
Tel. (02 11) 28 08-0, Fax (02 11) 28 08-219

Gemeindeunfallversicherungsverband
Westfalen-Lippe,
Salzmannstraße 156, 48159 Münster,
Postanschrift: Postfach 59 67, 48135 Münster,
Tel. (02 51) 21 02-0, Fax (02 51) 21 85 69

Landesunfallkasse Nordrhein-Westfalen,
Ulenbergstraße 1, 40223 Düsseldorf,
Tel. (02 11) 90 24-0, Fax (02 11) 90 24-180

Feuerwehr-Unfallkasse Nordrhein-Westfalen,
Provinzialplatz 1, 40591 Düsseldorf,
Postanschrift: 40195 Düsseldorf,
Tel. (02 11) 97 79 89-0, Fax (02 11) 97 79 89-29

Rheinland-Pfalz

Unfallkasse Rheinland-Pfalz,
Orensteinstraße 10, 56626 Andernach,
Postanschrift: 56624 Andernach,
Tel. (0 26 32) 9 60-0, Fax (0 26 32) 9 60-311

Saarland

Unfallkasse Saarland,
Beethovenstraße 41, 66125 Saarbrücken,
Postanschrift: Postfach 20 02 80, 66043 Saar-
brücken,
Tel. (0 68 97) 97 33-0, Fax (0 68 97) 97 33-37

Sachsen

Unfallkasse Sachsen,
Rosa-Luxemburg-Straße 17a, 01662 Meißen,
Postanschrift: Postfach 42, 01651 Meißen,
Tel. (0 35 21) 7 24-0, Fax (0 35 21) 7 24-111

Sachsen-Anhalt

Unfallkasse Sachsen-Anhalt,
Käuperstraße 31, 39261 Zerbst,
Postanschrift: 39258 Zerbst,
Tel. (0 39 23) 7 51-0, Fax (0 39 23) 7 51-333

Feuerwehr-Unfallkasse Sachsen-Anhalt,
Carl-Miller-Straße 7, 39112 Magdeburg,
Tel. (03 91) 5 44 59-0, 6 22 48 73 u. 6 22 48 13,
Fax (03 91) 5 44 59-22

Schleswig-Holstein

Unfallkasse Schleswig-Holstein,
Seekoppelweg 5a, 24113 Kiel,
Tel. (04 31) 64 07-0, Fax (04 31) 64 07-250

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord,
Landesgeschäftsstelle Schleswig-Holstein,
Sophienblatt 33, 24114 Kiel,
Postanschrift: 24097 Kiel
Tel. (04 31) 6 03-21 13, Fax (04 31) 6 03-13 95

Thüringen

Unfallkasse Thüringen,
Humboldtstraße 111, 99867 Gotha,
Postanschrift: Postfach 10 03 02, 99853 Gotha,
Tel. (0 36 21) 7 77-0, Fax (0 36 21) 7 77-111

Feuerwehr-Unfallkasse Thüringen,
Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt (Tivoli),
Tel. (03 61) 55 18-200, Fax (03 61) 55 18-221

Eisenbahn-Unfallkasse

Rödelheimer Straße 49, 60487 Frankfurt/Main,
Tel. (0 69) 4 78 63-0, Fax (0 69) 4 78 63-151

Unfallkasse Post und Telekom

Europaplatz 2, 72072 Tübingen,
Postanschrift: Postfach 27 80, 72017 Tübingen,
Tel. 0180 5 00 16 32, Fax (0 70 71) 9 33-43 98

Unfallkasse des Bundes

Weserstraße 47, 26382 Wilhelmshaven,
Postanschrift: Postf. 180, 26380 Wilhelmshaven,
Tel. (0 44 21) 4 07-0, Fax (0 44 21) 4 07-406

Die jeweils aktuellen E-Mail- und Internet-Adressen der hier aufgelisteten Unfallversicherungsträger finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes der Unfallkassen: www.unfallkassen.de unter der Rubrik „Ihr Unfallversicherungsträger“.

